

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 43 (1965)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion

- 1. Dez. Clubsingen an HV vom Club.
- 11. Dez. HV Gesangssektion.
- 19. Dez. Sternfahrt auf Lüderenalp nach Spezialprogramm.

Photosektion

Dienstag, den 14. Dezember 1965, 18.30 Uhr, treffen wir uns im Clubheim zu einem **Nachtessen**. Anmeldungen sind zu richten bis spätestens 10. Dezember 1965 an den Präsidenten: Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, 3000 Bern, Telefon 61 52 73 oder 45 02 46.

Um 20.00 Uhr beginnt die **Hauptversammlung**. Traktanden gemäss Statuten. Demissionen: Aktuar und Materialverwalter. Wünsche und Anregungen für die Gestaltung des Jahresprogrammes 1966 sind ebenfalls bis zum 10. Dezember dem Präsidenten schriftlich mitzuteilen.

Mutationen

Neueintritte

- Brigger Herbert, Laborant, Petit Rome 42, Fribourg
empfohlen durch Jaun Rolf / Zumstein Heinz
- Häfliger August, Sekretär, Seftigenstrasse 43, Bern
empfohlen durch Schwizer Benno / Studer Josef
- von Krasznay Alois, Dr. med., Arzt, Münchenbuchsee, Kirchstrasse 6
empfohlen durch Wyniger Erhard
- Marending Friedrich, Werkzeugkonstrukteur, Hubacherweg 1, Liebefeld
empfohlen durch Lampl Heinz / Tschanz René
- Roost Hugo, Flugzeugmechaniker, Parkweg 5, Belp
empfohlen durch Wyniger Erhard
- Sgier Caspar, Photograph, Pappelweg 22, Wabern b. Bern
empfohlen durch Zbinden E. / Künzi Werner
- Stauffer-Jaussi Paul, Kaufmann, Breitenrainstrasse 16, Bern
empfohlen durch Jordi Hans / Ott Hans
- Zürcher Otto, kaufm. Angestellter, Wylerfeldstrasse 10, Bern
empfohlen durch Pasquier Max / Leutwyler Rudolf

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der Hauptversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Sektionsnachrichten

«Rucksackerläsete»

In Anbetracht der flotten Beteiligung an der letzten «Rucksackerläsete» hat der Vorstand beschlossen, diese wiederum zu organisieren, und zwar wie üblich an der Januarversammlung, also am 12. Januar 1966. Kameraden, welche Lust haben, an den Vorführungen mitzuwirken und etwas zum Gelingen des Abends beizutragen, möchten sich spätestens am 17. Dezember 1965 bei Vizepräsident E. Wyniger, Landhausweg 8, Bern, melden. Einreichung der Bilder (Farbdias) mit Textvorschlägen ist erwünscht. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung; keiner zu alt oder zu jung!

Der Vorstand

Vermisst wird: 1 Rettungsschlitten, dazu verschiedene Lawinenschnüre.

Um sofortige Rückgabe ersucht dringend:

Der Tourenchef.

Neujahrsfesttage in unseren Winter- und Ferienhütten

Die Chefs unserer Winter- und Ferienhütten schätzen eine frühzeitige Anmeldung für die kommenden Festtage.

Kübelialp

Betten und Pritschen werden für Clubmitglieder und Ihre Angehörigen (Ehefrau und Kinder unter 20 Jahren) in der Reihenfolge der Anmeldung reserviert.

Anmeldungen bitte bis Mitte Dezember an Fritz Bühlmann, Sonneggring 15, Bern, Telefon 45 86 05.

Hauswart Herr Schopfer ist ab 20. Dezember ständig anwesend.

Der Chef der Winter- und Ferienhütten:

F. Bühlmann

Zwischen Erde und Himmel

Farbtonfilm von Gaston Rébuffat

Kurze Einführung des Referenten durch Zentralpräsident Albert Eggler.

Die Sektion Bern SAC hat das Patronat über den am 7. Dezember im Casino stattfindenden Vortragsabend übernommen und empfiehlt den Besuch.

Billettvorverkauf durch Buchhandlung Hans Huber, Marktgasse 9, Bern.

SAC-Mitglieder zahlen im Vorverkauf Fr. 3.50 (statt Fr. 5.—).

Betriebsbudget für das Jahr 1966

	<i>Rechnung</i> 1964	<i>Budget</i> 1965	<i>Budget</i> 1966
<i>Einnahmen:</i>			
Beiträge der Mitglieder	27 702.—	27 600.—	35 200.—
Beiträge der JO und Subventionen	1 805.90	1 750.—	1 500.—
Zinsen	1 161.25	750.—	1 000.—
Verschiedenes	76.—	—.—	—.—
Defizit	395.95	—.—	—.—
	<u>31 141.10</u>	<u>30 100.—</u>	<u>37 700.—</u>
<i>Ausgaben:</i>			
Beitragsanteil Schwarzenburg	312.50	300.—	500.—
Steuern, Depotgebühren	1 713.40	2 000.—	1 850.—
Bibliothek	1 688.10	1 500.—	1 750.—
Touren	5 717.85	7 000.—	8 000.—
Clubanlässe, inkl. Benützung Casino	2 103.45	2 500.—	3 500.—
Ehrenausgaben und Delegationen	1 528.40	1 450.—	1 500.—
Clubhaus	3 856.55	4 000.—	3 000.—
Drucksachen, Büromaterial, Clubnachrichten	3 360.40	4 000.—	4 500.—
Porti, Postcheckgebühren	555.20	600.—	650.—
Verschiedenes, Honorare	2 337.70	2 000.—	2 000.—
Jugendorganisation	3 541.05	3 000.—	3 500.—
Beitrag an Alpines Museum	1 000.—	1 000.—	1 000.—
Beitrag an Gesangssektion	600.—	600.—	600.—
Beitrag an Photosektion	150.—	150.—	150.—
Waschmaschine Kübelialp	—.—	—.—	2 000.—
Hochgebirgsführer	2 676.50	—.—	3 200.—
	<u>31 141.10</u>	<u>30 100.—</u>	<u>37 700.—</u>

Das Budget basiert auf einem Sektionsbeitrag von Fr. 16.—, den wir nun leider in Vorschlag bringen müssen. Der Vorstand hat bereits letztes Jahr eine Erhöhung erwogen, und auch die Rechnungsrevisoren sind zur Ansicht gelangt, dass eine Erhöhung wohl nicht mehr zu umgehen sei, nachdem die Rückstellungen für künftige Aufgaben nur noch ganz ungenügend sind. Die Herausgabe der Hochgebirgsführer wird uns in nächster Zeit stark belasten. Auch andere Posten müssen der Teuerung angepasst werden.

Protokoll

der Mitgliederversammlung von Mittwoch, 3. November 1965, im Burgerratssaal des Casino.

Beginn: 20.15 Uhr – *Vorsitz:* Bernhard Wyss – *Anwesend:* Etwa 200 Mitglieder und Gäste.

Die Gesangssektion eröffnet die Veranstaltung mit den beiden Liedern «d'Bärnertracht», Volkslied bearbeitet von Karl Gehbauer, und «Rheinglaube» von Hermann Sonnet, für welche Darbietung ihr grosser Applaus zuteil wird.

I. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 6. Oktober 1965 wird mit dem Dank an den Verfasser genehmigt.

2. *Mutationen:*

Todesfälle: Wir haben seit der letzten Versammlung folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Fritz Born, Eintritt 1922, gestorben am 13. Oktober
Hans Pulfer, Eintritt 1924, gestorben am 27. Oktober
Edmond Périat, Eintritt 1925, gestorben am 31. Oktober
Hans Augst, Eintritt 1942, gestorben am 1. November

Die Anwesenden ehren die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Aufnahmen: Die in den Oktober-Clubnachrichten publizierten Bewerber werden einstimmig in die Sektion aufgenommen. Der Präsident wünscht ihnen schöne Touren und gute Kameradschaft.

3. *Genehmigung der Tourenprogramme 1966:* Tourenchef Heinz Zumstein macht darauf aufmerksam, dass die Tour auf die Spillgerten gestrichen wurde, weil sie zeitlich mit der von unserer Sektion organisierten Auffahrtszusammenkunft zusammenfiel. Die Führerkostenbeiträge lauten richtig bei Tourenwoche in den Calanques Fr. 30.—, für Dent d'Hérens und Gauli je Fr. 15.—. Dagegen fällt der Beitrag beim Gspaltenhorn weg, weil für diese Tour kein Führer vorgesehen ist.
4. a) *Vermächtnis Fritz Witschi von Fr. 990.—.* Der Vorsitzende kann diese Vergabung bekanntgeben, welche herzlich verdankt wird.
b) *Mitgliederversammlung im Januar 1966:* Diese findet wie üblich am zweiten Mittwoch des neuen Jahres, also am 12. Januar 1966 statt.
c) *Zibelemärit:* Es wird auf den traditionellen Tanzanlass im Clublokal hingewiesen.
d) *Katalog der Zentralbibliothek des SAC:* Das 4. Supplement mit den Anschaffungen 1952–1963 ist erschienen und liegt in der Sektionsbibliothek zur Einsicht auf. Hans Steiger macht darauf aufmerksam, dass die Zentralbibliothek allen Clubmitgliedern zur Benützung offensteht.
e) *Ehrenmitglied Dr. Rudolf Wyss, 80jährig!* Eine Delegation des Vorstandes hat dem Jubilar bereits eine Buchgabe überreicht. Da er in diesen Tagen auch die Goldene Hochzeit feiern kann, darf er heute auch noch einen Blumenstrauss entgegennehmen.
5. Unter «Verschiedenes» wird das Wort nicht verlangt.

Schweizerische
Bankgesellschaft

Bern Bubenbergplatz 3



Wenn Sie Geld benötigen oder anzulegen haben;
wir beraten Sie bereitwillig und kostenlos.



**CHRISTEN
BERN**

Skihasen finden in unserer Sport-
abteilung alles was ihr Herz er-
freut. Christen & Co. AG, Markt-
gasse 28, Bern. Tel. 031/225611

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU

Schweizer

AM THEATERPLATZ 5
031-22 48 34



Das leistungsfähige Malergeschäft

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22 24 31

HERBERT LANG

Buchhandlung

Münzgraben – Ecke Amtshausgasse
Bern

II. Vortrag über Gletscheruntersuchungen im Aletschgebiet

Dr. H. Röthlisberger gibt uns anhand von Farbdias und einem Filmstreifen Einblick in seine Arbeit als Glaziologe. Jeder Gletscher hat seine Eigentümlichkeiten, und diese zu erforschen ist ein höchst spannender und erstaunlich vielseitiger Beruf. Immer neue Methoden werden ausgeheckt, um tiefer in die Geheimnisse des Wachsens und Abnehmens der Gletscherströme einzudringen. Zu Hause werden die Ergebnisse des Jahres und der Jahrzehnte zusammengefasst und in leichtverständlichen Diagrammen dargestellt, an denen sich auch der Laie ein Bild von den gewaltigen Eismassen und ihren unberechenbaren Bewegungen machen kann. Die Zuhörer danken dem Referenten für die sehr lehrreichen Ausführungen.

Der Sekretär: *Albert Saxer*

Schluss der Versammlung: 22.25 Uhr.

Die Stimme der Veteranen

Jahresschlussfeier auf Gurtenkulm

Liebe Veteranen,

Einer unserer beliebtesten Anlässe steht bevor: der traditionelle Weihnachts-Gurtenhöck, der am 18. Dezember 1965 stattfindet. Die Veteranenleitung möchte auch diesmal einen Querschnitt aus der Tourentätigkeit des zu Ende gehenden Jahres bringen, weshalb die Besitzer von auf Touren und Wanderungen angefertigten Dias der genannten Periode (mit Ausnahme der bereits vorgeführten Bilder der beiden Tourenwochen) gebeten werden, ihre Erzeugnisse rechtzeitig dem unterzeichneten Veteranenobmann zur Verfügung zu stellen. Dass auch das vom neuen Betreuer nachgeführte Photoalbum aufliegen wird, ist selbstverständlich.

Mit Eurem Erscheinen helft Ihr mit, auch den Schlussanlass erfolgreich zu gestalten.

Der Veteranenobmann: *E. Iseli*

Waldwanderung am Gurten

24 Mann fanden sich trotz Regen am 16. Oktober an der Tramendstation Wabern ein, um sich von Oberförster *Bernhard Wyss*, unserem Clubpräsidenten, durch die Gurtenwälder führen zu lassen. Unter lehrreichen Erläuterungen durchwanderten wir auf allen möglichen Wegen und Umwegen die östlichen und südlichen Hänge des Gurten und fanden, dass es auch am Gurten Wege gibt, wo man froh ist, die Bergschuhe an den Füßen zu haben. Herr Wyss machte uns auf verschiedene Eigenheiten der Gurtenwälder aufmerksam. Wir sahen, dass der Gurten in der Region des Buchenwaldes liegt und dass, wollen die Waldbesitzer einen Ertrag aus ihrem Wald erzielen, die Tanne bevorzugt, eventuell sogar angepflanzt und der allzu üppige Buchenwuchs eingedämmt werden muss. Wir sahen vor zehn oder zwanzig Jahren ausgeholzte Waldstücke, die den «lachenden» Erben noch auf fünfzig Jahre hinaus nur Kosten verursachen dürften (Ausholzen, Wegschaffen oder Verbrennen des anfallenden Reisigs.) – Je länger je mehr wird aus dem Nutzwald ein Wohlfahrtswald, der dem Städter die dringende Erholung in guter Luft und im Grünen bietet. Der Nutzen wird dadurch immer geringer, jedoch ohne dass Arbeit und Kosten gespart werden können. Die Arbeit des Försters wird immer schwieriger. Die Forderungen des Waldbesitzers mit denjenigen des Staates unter einen Hut zu bringen, erfordert viel Feingefühl und Nerven vom Förster, dessen Beruf eben nicht nur das Durchstreifen der Wälder bei schönem Wetter, sondern vielfältige Arbeiten und Aufgaben mit sich bringt.

Unserem lieben Paul war bei dem allem der Wald langsam zu nass geworden, und er schlug sich mit einigen Kameraden seitwärts in die Büsche Richtung Gurtenhotel. Die Aufrechten und Unermüdlichen aber wurden wieder einmal belohnt, denn an einer Weggabelung wartete den Ausdauernden Herr Förster Marthaler mit einem grossen Karton voll belegter Brötchen und einem guten, erfrischenden Tropfen, eine